

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 50 (1975)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Neues aus dem SUOV

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Neues aus dem SUOV

Kantonaler Unteroffiziers-Verband  
Zürich und Schaffhausen

Zürcher und Schaffhauser Unteroffiziere  
nehmen Stellung zur Einführung eines zivilen  
Ersatzdienstes für Dienstverweigerer

Am 19. April führte der KUOV Zürich-Schaffhausen in Bülach seinen ganzjährigen Trainingstag im Hinblick auf die SUT durch und erledigte im Anschluss daran die Geschäfte der 54. Delegiertenversammlung.



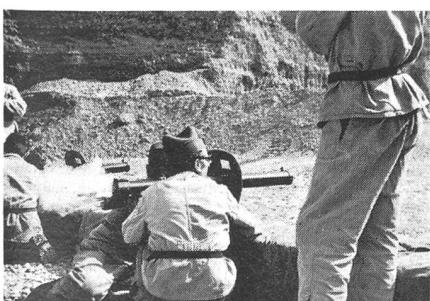
Regierungspräsident Jakob Stucki spricht zu den Zürcher und Schaffhauser Unteroffizieren



Wm Nägeli beim Instruieren der Übersetztechnik



Auf in die «Ersatzaare»



Feuer aus allen Rohren

Eine grosse Anzahl Gäste aus Politik, Verwaltung, Armee und Presse konnte sich auf einer Besichtigungsfahrt von der intensiven Trainingsarbeit der 80 Teilnehmer auf 5 Arbeitsplätzen überzeugen. Dass die Mitglieder des KUOV bestrebt sind, an der grossen ausserdienstlichen Wehrdemonstration in Brugg nach bestmöglichen Vorbereitungen anzutreten, konnte augenfällig am gezeigten Einsatz, sei es beim Wasserfahren, beim Skorelauf, auf der Hindernisbahn oder bei den theoretischen Disziplinen, beobachtet werden. Die 54. Delegiertenversammlung konnte unter der Leitung des Kantonalpräsidenten Wm Baltensperger innerhalb kürzester Zeit die Verbandsgeschäfte erledigen. Ihrer Verantwortung zur Förderung unseres Wehrwesens bewusst, erachtete es die Versammlung als angebracht, zur Vernehmlassung über die Einführung eines zivilen Ersatzdienstes für Dienstverweigerer Stellung zu nehmen. Mit einer an Klarheit unmissverständlichen Resolution stellten die Zürcher und Schaffhauser Unteroffiziere fest, dass alle Bestrebungen wirklichkeitsblinder Idealisten und geschickt taktierender Subversiven zur Durchlöcherung unseres Wehrwesens abzulehnen seien. Im Interesse eines wohlverstandenen Staatswohles sei der verschwindend kleinen Minderheit, die aus ethischen oder religiösen Gründen ihren Dienst mit der Waffe nicht leisten könne, eine Dienstleistung bei einer waffenlosen Truppengattung wohl zuzumuten. Der Zürcher Militärdirektor, Regierungspräsident Stucki, der der Delegiertenversammlung beiwohnte, äusserte sich anerkennend über die gezeigten Leistungen und beglückwünschte den Unteroffiziersverband für sein kompromissloses Einstehen in der Ersatzdienstfrage.

-g

### Ideale Wettkampfbedingungen am 10. Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf vom 3./4. Mai 1975 — Erneuter Teilnehmerzuwachs

Erfreulicherweise konnten die Veranstalter, die KOG und der UOV Schaffhausen einen erneuten Teilnehmerzuwachs verzeichnen. Mit 78 gemeldeten Patrouillen zu 2 Mann konnte damit das zweithöchste Meldeergebnis seit Bestehen dieser Veranstaltung registriert werden. Besonders hervorgehoben sei, dass der Auszug, wenn man so sagen will die Kategorie der Jungen, allein mit 40 Patrouillen vertreten war gegenüber 23 der Kategorie Landwehr, 12 der Kategorie Landsturm und 3 der Kategorie Junioren. Es ist eine Besonderheit des Schaffhauser Nachtpatrouillenlaufes, dass er in jedem Jahr in einer anderen Gemeinde des Kantons stattfindet. Für diesmal gewährte Beggingen, im nördlichsten Teil des Kantons gelegen, den Organisatoren und Wettkämpfern Gastrecht, was an dieser Stelle nochmals herzlich verdankt sei.



Der Lauf stellt einige Anforderungen an die körperliche Leistungsfähigkeit und das kartentechnische Können der Teilnehmer. Mit Start bei «Wengi» hatten die Patrouilleure gleich zu Beginn eine Höhendifferenz von rund 200 m auf einer Distanz von etwa 2 km zu überwinden. Auf diesem ersten Streckenteil waren auch die verschiedenen Disziplinenposten, wie Rak-Rohr-Schiessen, Panzer-Erkennung, HG-Werfen und Kurzdistanzschiessen eingebaut, wo zusätzliche Zeitgutschriften erkämpft werden konnten. Auf den Höhen des Randen im Raum «Uf Neuen, Heidenbomm, Hasenbuck, Aetlisloo, Haslen, Ufem Hagen und Stiegenbrünneli» fand der eigentliche Orientierungslauf statt. Hier kam es vor allem darauf an, die ideale Route zu finden, womit allerdings verschiedene Patrouillen etwähne Mühe bekundeten. Trotzdem, ins Ziel kamen sie alle im Bewusstsein, eine gute Leistung vollbracht zu haben.



Der Wettkampf konnte einmal mehr reibungslos abgewickelt werden, was nur dank den zahlreichen Helfern aus den Reihen der Organisatoren, der Gesellschaft der Militärmotorfahrer, des Militärsanitätsvereins sowie des FHD-Verbandes, Schaffhausen, möglich war. Ihnen gebührt denn auch vor allem der Dank des Organisationskomitees und der Wettkämpfer.

Abschliessend ein Auszug aus den Ranglisten:  
Kat Auszug: 1. Hptm Jürg Waefler / Oblt Fridolin Vogeli, UOV Schaffhausen; 2. Wm Harry Baumann / Kpl Hans-Heiri Bachmann, UOG Zürichsee rechtes Ufer; 3. Wm Walter Kissling / Motf Hanspeter Hofer, UOV Langenthal; 4. Gfr Pius Hager / Motf Werner Künzler, UOG Zürichsee rechtes Ufer; 5. Wm Iwan Bolis / Motf Fredy Debrunner, UOV Untersee und Rhein; 6. Sdt Fredi Aeberli / San Sdt Theodor Meier, UOG Zürichsee rechtes Ufer.

Kat Landwehr: 1. Hptm Alfred Brunner / Gfr Klaus Hugger, UOG Zürichsee rechtes Ufer; 2. Wm René Eberli / Wm Kurt Meier, UOV Winterthur; 3. Hptm Hans Schöttli / Wm Amiro Tuchschmid, UOV Reiat; 4. Sdt Paul Hug / Gfr Alfred Guyer, UOG Zürichsee rechtes Ufer; 5. Wm Xaver Waldspühl / Gfr Jakob Wegmann, UOV Schaffhausen; 6. Fw Hans Kull / Wm Willi Weidmann, UOV Uster.

Kat Landsturm: 1. Hptm Hans-Werner Fuchs / Wm Kurt Müller UOV Reiat; 2. Wm Hans Wyssling / Gfr Hans Leuzinger, UOG Zürichsee rechtes Ufer;

3. Wm Walter Kunz / Kpl Valentin Wechner, UOV Tösstal; 4. Major Rolf Jucker / Hptm Fritz Müller, UOG Zürichsee rechtes Ufer.

Kat Junioren: Marius Hublard / Peter Habegger, UOG Zürichsee rechtes Ufer; 2. Konrad Bloch / Urs Homberger, Schaffhausen; 3. Hanspeter Riget / Hans Wolfensberger, UOV Tösstal.

Hans-Peter Amsler, Wm

## Schweizerische Armee

### Persönliche Beratungsstelle im Militärdepartement

Der Bundesrat hat das Militärdepartement ermächtigt, die im Jahre 1971 versuchsweise eingeführte persönliche Beratungsstelle für das Personal des EMD vorläufig weiterzuführen. Aufgrund dieser Ermächtigung hat das Militärdepartement dem Entlassungsgesuch des bisherigen Inhabers der Stelle, Fürspracher Albert Meyer, unter Verdankung der geleisteten Dienste entsprochen und zum neuen Leiter der Beratungsstelle den auf den 1. Januar 1975 in den Ruhestand getretenen Divisionär Ernst Wetter ernannt, der zuletzt Waffenchef der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen war.

P. J.

### Japanischer Gast bei den Luftschutztruppen

Anfang Mai bot ein Aufenthalt in Genf dem japanischen Vizeminister für Landwirtschaft, Forstwesen und Fischerei, Takami Etoh, Gelegenheit zu einem Besuch bei der Luftschutz-Rekrutenschule 46.

Der hohe Guest zeigte sich beeindruckt vom Einsatz, mit dem die Kader und die in der vierzehnten Ausbildungswöche stehenden Rekruten arbeiteten. Ganz speziell interessierten den Besucher aus Japan der Aufbau und das Funktionieren unseres Milizsystems sowie die Tatsache, dass die Schweiz mit den Luftschutztruppen über Armeeiteile verfügt, die ausschliesslich für Hilf-